



Lugaganeni, Mai 2018

## Liebe Freunde!

---

Seit einigen Tagen wohnen wir nicht mehr in Swasiland. Grund dafür ist König Mswati III, der sein Land umbenannte und damit ein Relikt der Kolonialzeit beseitigte. Seit der 50. Unabhängigkeitsfeier soll sein Land den offiziellen Namen „Königreich von eSwatini“ tragen. „This is Trans World Radio eSwatini...“ – das klingt gewöhnungsbedürftig!



## eSwatini braucht Jesus

---

Den Überfall am 7. Februar mussten wir erst selber verarbeiten, um nun auch Euch zu berichten. Britta wurde mittags von zwei Männern, einer mit einem Buschmesser, vor unserem Haus konfrontiert. Diese Männer nahmen etliche Wertsachen aus unserem Haus mit und fuhren dann mit Britta und Samuel in unserem Auto davon. Auf dem Schotterweg hin zur Hauptstraße, verlor der Fahrer die Kontrolle über das Auto. Es drehte sich und kam an der harten Lehmböschung zum Stehen. Da der Aufprall den Achsschenkel verbogen hatte, konnten die Männer nicht weiter mit dem Auto entkommen und flohen zu

Fuß. Britta gelang es, das Auto langsam von dort zu den nahegelegenen Geschäften zu fahren. Dort wurde sie kurze Zeit später von Mike Lambert sowie andere Teammitglieder gefunden, die durch Telefon über die Entführung alarmiert worden waren.

Es war wunderbar, wie Gott an mehreren Stellen im Ablauf der Ereignisse eingegriffen hatte. Während des Überfalls im Haus erzählte Britta den Männern, dass Gott Sie liebt und dass Jesus sie retten kann. Sie fragte auch, ob Sie für Sie beten könnte, was sie nicht ablehnten. Sie merkte, wie dies die Situation beruhigte. Unbeabsichtigt hatten die Ganoven selbst den Alarmknopf am Schlüsselanhänger mehrfach gedrückt. Darauf wurde Nachbar Mike aufmerksam und informierte Tobi. Nein, Britta lässt nicht fremde Männer ans Steuer unseres Autos, wie Mike am Telefon beschrieb. An der Sendeanlage betete Tobi "Jesus, bitte stoppe doch das Auto!" Dies wurde direkt und kraftvoll beantwortet. Wir sind so froh, dass bei diesem Vorfall niemand verletzt wurde und David und Lucas in der Schule/Kindergarten waren.

Einige unmittelbare Schritte wurden unternommen, um die Sicherheit an den Häusern zu erhöhen. Ein Experte aus unserer Gemeinde wurde zu Rate gezogen. Obwohl wir uns soweit sicher fühlten, ist uns nun bewusst, wie solche Vorfälle in Swasiland in den vergangenen Monaten sehr zunahmen. Swasiland, wie auch der Rest der Welt, braucht Jesus. Deshalb sind wir hier an unserem Platz.

## Rechtzeitige Ermutigung Tage zuvor

---

Unsere Partnerorganisation TWT (The Word Today) feiert 40-jähriges Bestehen. Leiter Ralph Schroder (USA) besuchte uns. Er war begeistert von der Sendeanlage und bestieg sogar einen der Sendemasten. Zu ihrem Jubiläum möchten sie

weltweit 70 Sprachen erreichen und somit 5 weitere hinzufügen. Ralph hatte neben Swasiland weitere afrikanische Länder besucht und sieht dort den größten Bedarf. Sehr ermutigend ist, dass diese 5 weiteren Sprachen bald über unsere Sender von Swasiland ausgestrahlt werden.

## Chuck Swindoll, der Papagei

Kürzlich hatte Anthony, unser TWR Hörerbetreuer die Gelegenheit, "Chuck" zu treffen. Er gehört Gillian, einer langjährigen TWR-Hörerin und Spenderin aus



KwaZulu-Natal. Seit über 30 Jahren hört sie treu unsere Sendungen und unterstützt TWR finanziell. Sie benannte sogar ihren Papagei nach ihrem Lieblings-TWR-Prediger, Chuck Swindoll (Insight for Living). Alles lief

glatt, bis zwanzig Jahre nach der Namensgebung von "Chuck" plötzlich Eier zum Vorschein kamen. Ja, Chuck entpuppte sich als weiblicher afrikanischer Graupapagei. Trotz der großen Überraschung beschloss Gillian, den Namen Chuck beizubehalten. Chuck Swindoll ist und bleibt ihr Lieblingspapagei und -prediger. Übrigens, Chuck darf nur christliche Lieder pfeifen! Betet für Gillian, ihre Familie und den echten Chuck Swindoll!

## Hilfe von Brüdern

Bis heute wissen wir nicht, wie VOC (Lokaler Partnersender) mit Hilfe für Brüder (HfB) in Kontakt kam. Jedenfalls wurden mit diesen Spenden aus Deutschland ein separater Englischer Radiokanal finanziert. Als Tobias von HfB zu Rate gezogen wurde, konnte er freudig bestätigen, dass dieses Projekt sich lohnen wird. Bisher sendete VOC auf 5 Frequenzen ein gemischt Swazi-Englisches Programm. Um die jüngere Generation besser zu erreichen, wird nun ein neues 24 Stunden Programm von siSwati getrennt gesendet. Die größte Hürde für dieses Projekt lag bei der

Lizenzbehörde. Scheinbar sah das Gott anders und der Antrag ging unglaublich schnell durch. Dass nun insgesamt 12 Frequenzen für eine Radiostation vergeben wurden, ist bei der Anfrage nach FM Lizenzen doch sehr erstaunlich. Bei der Installation werden wir vom TWR Team auf technische Weise gerne handgreiflich.

In solchen intensiven Zeiten staunen wir noch mehr, wie wir Euren Rückhalt spüren. Gott hält uns fest. Diese Gewissheit wünschen wir Euch auch.

*Eure Swasiländer Britta, Tobias,  
David, Lucas & Samuel*

## Gebetsanliegen

### Dank:

- Neue Sprachen/Sendungen von TWT
- Ergänzendes Englisches Programm für VOC Swasiland
- Einer der Ganoven wurde gefasst. Obwohl noch jung, war bereits 10 Jahren vorbestraft. Wir möchten ihn mit der Gefängnishilfe unserer Gemeinde in Kontakt bringen.
- Durch den Überfall sind wir als Team enger zusammengerückt.

### Bitte:

- Teammitglieder/Familie Lambert (USA) ziehen nach ihren ersten 7 Monaten Bilanz: Zeckenfieber, zwei Knochenbrüche bei den Kindern und monatelange Verzögerungen bei der Ankunft ihrer Seefrachtkiste, in der sich das Schulmaterial der Kinder befand, zehren an ihren Nerven.

### Unsere Adresse:

**Britta u. Tobias Pfeiffer**

**P.O. Box 64 Manzini Swasiland**

**Telefon: 00268 2505 2781 ext.4133**

**[Britta.Pfeiffer2@gmail.com](mailto:Britta.Pfeiffer2@gmail.com) +268 7698 9248**

**[Tobias.Pfeiffer2@gmail.com](mailto:Tobias.Pfeiffer2@gmail.com) +268 7663 5394**



**Über Eure finanzielle Unterstützung freuen wir uns!**

**Stichwort: „P10522 Pfeiffer“**

**Herzlichen Dank!**

**- DMG interpersonal e.V.**

**IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04 BIC: GENODE61WIE**

**- Ev. Brüdergemeinde Korntal:**

**IBAN: DE82 6045 0050 0009 9369 00 BIC: SOLADES1LBG**